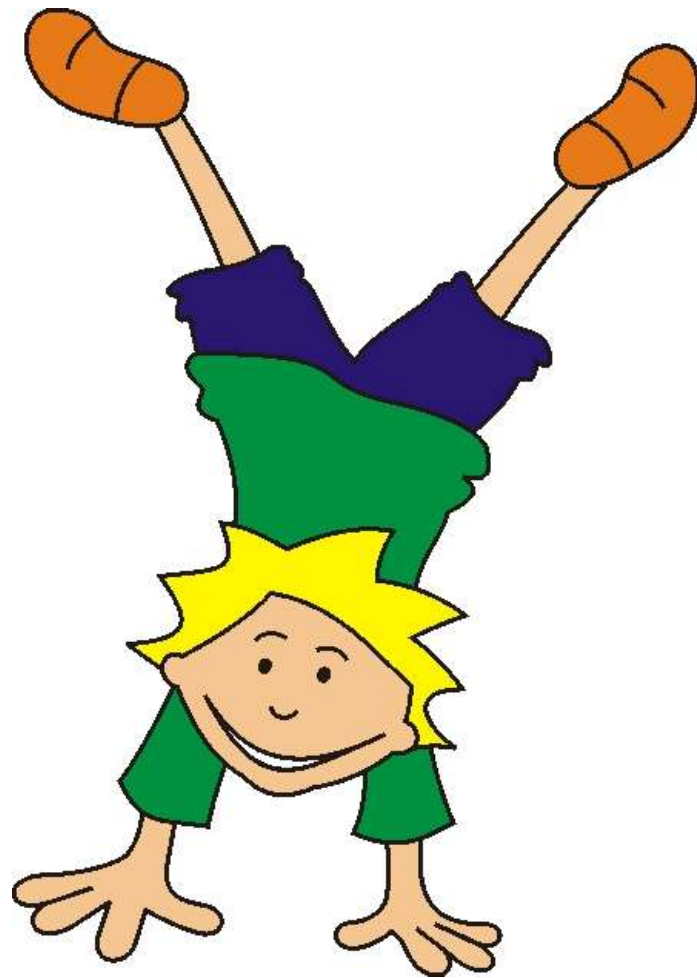


Konzeption



Bewegungskindergarten
Klaus

Werte Eltern!

Der Einstieg in eine Kinderbetreuungseinrichtung bzw. der Umstieg von der geschützten Familie in eine öffentliche und vorerst unbekannte Gruppe ist für alle Beteiligten (Kinder, Eltern, Kindergartenpädagoginnen usw.) ein großer und sehr bedeutender Schritt, der die Entwicklung eines Kindes stark beeinflussen kann und wird.



Eltern vertrauen uns als Gemeinde ihre Kinder während einer prägenden Lebensphase an und erwarten mit Recht eine pädagogisch fundierte und liebevolle Betreuung und Bildung, um die Kinder in Ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Die Bemühungen der Eltern können durch die Kindergartenpädagoginnen und -helferinnen unterstützt und ergänzt, niemals aber ersetzt werden.

Für uns als Gemeinde ist dies eine der wichtigsten und herausforderndsten Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Im Sinne unserer Kinder und Eltern ist es seit vielen Jahren selbstverständlich, dass die Notwendigkeit der Kinderbetreuung (Kindergarten und Kinderbetreuung Zappelwurm) stets dem tatsächlichen Bedarf angepasst und ausgebaut wird. Aus diesem Grund ist nun auch der Kindergarten Klaus ein offizieller Vorarlberger Bewegungskindergarten.

Ich bin überzeugt, dass wir mit unserem tollen Team an Kindergartenpädagoginnen sowie der vorhandenen Infrastruktur jene Voraussetzungen geschaffen haben, die zur weiteren Entwicklung und zum Wohle Ihres Kindes förderlich sind.

Aus der vorliegenden Konzeption können Sie jene Informationen entnehmen, die für den Besuch des Kindergartens notwendig sind. Für weitergehende Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen gerne zur Verfügung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern/Ihrem Kind einen guten Einstieg und eine wertvolle Zeit in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Werner Müller'. The signature is written in a cursive style.

Ihr Bürgermeister
Werner Müller; MAS, MSC

Unser Team



Von l.n.r.: Agnes Gassner, Carmen Salcher, Nathalie Ditzer, Barbara Stemberger, Sabine Längle, Martina Böckle, Sandra Descher, Ingrid Pfister, Petra Stückler, Daniela Ritter

Wir freuen uns auf euch!

Unser Bild vom Kind

Bei uns sind Kinder laut, leise, fröhlich, traurig, stark, schwach... und manchmal streiten sie auch.

So bunt und vielfältig wie das Leben, so facettenreich ist jedes Kind.
Für diese Einzigartigkeit der Kinder wollen wir eine sichere und geborgene
Umgebung schaffen.

Das Kind kann Vertrauen in sich und seine eigenen Fähigkeiten aufbauen, neues
entdecken, Erfahrungen sammeln, Fehler machen, Freunde finden und zu einer
Gemeinschaft gehören.

Wir ermuntern die Kinder, unterschiedlichste Aufgaben zu bewältigen und freuen uns
mit ihnen über ihre Erfolge.

Lass mir Zeit

Vertrauen aufzubauen

selbständig zu werden

zu experimentieren

die Welt zu entdecken

ich selbst zu sein

Inhaltsverzeichnis:

1. Rahmenbedingungen

- 1.1. Personal
- 1.2. Räumlichkeiten
- 1.3. Öffnungszeiten
- 1.4. Mittagstisch
- 1.5. Betreuungsalter
- 1.6. Tarife
- 1.7. Anmeldung
- 1.8. Kontakte
- 1.9. COVID19

2. Der Jahres-, Wochen-, und Tagesablauf

- 2.1. Jahresablauf
- 2.2. Wochenablauf
- 2.3. Tagesablauf

3. Bildungsbereiche und Bildungsziele:

- 3.1. Emotionale Erziehung
- 3.2. Soziale Erziehung
- 3.3. Wertverhalten
- 3.4. Religiöse Erziehung/Ethik
- 3.5. Kreativität
- 3.6. Denkförderung
- 3.7. Sprachbildung
- 3.8. Umweltbewältigung
- 3.9. Bewegungserziehung

4. Unser Schwerpunkt: Bewegung

- 4.1. Aktiv-Tag und Wald-Platz

5. Elternarbeit

6. Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen

- 6.1. Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin
- 6.2. Volksschule Klaus

7. Weitere Informationen

- 7.1. Krankheit
- 7.2. Kindergartenkleidung
- 7.3. Sicherheitsweste
- 7.4. Abmeldung bei Nichterscheinen

1. Rahmenbedingungen

1.1. Personal:

Die kleinen Forscher:



Ingrid Pfister (Kindergartenpädagogin)
Sabine Längle (gruppenleitende Kindergartenpädagogin)
Sandra Descher (Kindergartenpädagogin)

Regenbogengruppe:



Daniela Ritter (Kindergartenassistentin)
Agnes Gassner (gruppenleitende Kindergartenpädagogin)
Die Pfützenhüpfer:



Nathalie Ditzer (gruppenleitende Kindergartenpädagogin)
Barbara Stemberger (Kindergartenpädagogin)

Wirbelwindgruppe:



Carmen Salcher (gruppenleitende Kindergartenpädagogin)

Martina Böckle (Kindergartenpädagogin und -leiterin)
Petra Stückler (Kindergartenpädagogin)

1.2. Räumlichkeiten:

Der Kindergarten besteht aus vier Gruppenräume inkl. Waschräume und WC-Anlagen, zwei kleinen Küchen, einem Mehrzweckraum mit Schlafmöglichkeiten für die Mittagsruhe, einem Mal-Atelier, einem großen Bewegungsraum, einem Ausweichraum, den neuen Mittagstischräumen und einem großen Spielplatz.

1.3. Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 07:15 - 12:30 Uhr

Mo. Di. + Do.: 13:45 - 16:00 Uhr – kostenlose Verlängerung bis 17:00 Uhr

Vormittag: Bring - Zeit: 07:15 – 09:00 Uhr (Aktiv-Tag - 08:30 Uhr)
Abhol - Zeit: 11.30 - 12:30 Uhr

Mittag: Abhol – Zeit: 13:45 - 14:00 Uhr

Nachmittag: Bring - Zeit: 13:45 – 14:00 Uhr
Abhol - Zeit: 15:45 – 17:00 Uhr

Am Nachmittag treffen wir uns in der Regenbogengruppe oder bei den kleinen Forschern. (Haupteingang – Gruppenraum links oder rechts)

1.4. Mittagstisch:

Ort: Kindergarten

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 12:30 - 14:00 Uhr.

Kosten/Essen ohne Betreuung: € 5,20

Genauere Informationen (z.B. An- und Abmeldungen) gibt es im Kindergarten oder bei der Gemeinde.

1.5. Betreuungsalter:

In unserer Einrichtung werden Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren aufgenommen. Für alle Kinder, die das letzte Kindergartenjahr vor Schuleintritt besuchen, gilt laut neuer Gesetzgebung die Besuchspflicht.

Dies bedeutet, dass die Kinder an mindestens vier Werktagen pro Woche im Ausmaß von 20 Stunden, anwesend sein müssen. Kinder, für die Besuchspflicht besteht, dürfen nur im Falle einer gerechtfertigten Verhinderung fernbleiben. Eine solche liegt beispielsweise bei Erkrankung des Kindes, der Eltern oder bei Urlaub im Ausmaß von maximal fünf Wochen vor.

1.6. Tarife:

EUR 40,50 monatlich für Kindergartenbesuch am Vormittag von 07:15 bis 12:30 Uhr
EUR 8,40 monatlich je Nachmittagsmodul (z.B. jeden Montag im Monat)
EUR 4,20 monatlich je Mittagsmodul (z.B. jeden Montag im Monat) zuzüglich Kosten für Mahlzeit

Eine Mahlzeit kostet aktuell € 5,20.

Für 5-jährige (letztes Kindergartenjahr) ist der Vormittag gebührenfrei. Mittags- und Nachmittagsmodul laut obiger Gebühreninformation.

Genauere Informationen zu Tarifvergünstigungen gibt es bei der Gemeinde.

1.7. Anmeldung:

Die Eltern werden im Frühling schriftlich über den Ablauf des Anmeldeverfahrens informiert.

Kurz vor Kindergartenbeginn findet für die Eltern ein Informationsabend statt.

1.8. Kontakte:

E-Mailadresse: kindergartenklaus@gmx.at

Homepage: <https://klaus.at>

Tel. Nr.:

Leiterin Martina Böckle:	23/64720-11
Die kleinen Forscher:	0664/1005862
Regenbogengruppe:	23/64720-12
Die Pfützenhüpfer:	23/64720-13
Wirbelwindgruppe:	23/64720-14
Mittagstisch:	23/64720-15

In der Zeit zwischen 09:00 und 11:00 Uhr bitten wir euch, nur in sehr dringenden Fällen anzurufen, damit die geleiteten Aktivitäten nicht gestört werden.

1.9. COVID19

Durch die Situation mit COVID19 müssen in diesem Kindergartenjahr einige Dinge weggelassen oder anders gemacht werden. Wir informieren euch immer über

Änderungen und Maßnahmen und hoffen trotz der widrigen Umstände auf ein gesundes und schönes Kindergartenjahr ohne Unterbrechungen.

Kontakt bei Fragen: Martina Böckle (Kindergartenleitung)

2. Der Jahres-, Wochen- und Tagesablauf

2.1. Der Jahresablauf

Das Kindergartenjahr wird in thematische Schwerpunkte unterteilt. Diese werden unter anderem durch Jahreszeiten und religiöse Feste vorgegeben.

Beispielsweise:

- Herbst
- Erntedank
- St. Martin
- Verkehrserziehung
- Farben und Formen
- ...



Zu manchen Schwerpunkten werden gemeinsame Feste gefeiert, welche jedes Jahr individuell geplant werden.

Neben den vorgegebenen Schwerpunkten im Jahreskreis gibt es immer wieder andere interessante Themen mit Exkursionen, Ausflügen und Projekttagen.

2.2. Der Wochenablauf

Jede Gruppe hat wöchentlich einen Turn -Tag. An den restlichen vier Vormittagen besteht die Möglichkeit das Mal-Atelier, den Mehrzweckraum, den Ausweichraum oder den Wald-Platz zu nutzen.



2.3. Der Tagesablauf

Für Kinder sind Rituale und Regelmäßigkeiten im Tagesablauf sehr wichtig.

Freispiel:

Das Freispiel ist die Zeit, in der das Kind den Spielpartner und das Material selber wählt und seine eigenen Ideen alleine oder mit anderen Kindern verwirklichen kann. Die Kindergartenpädagogin begleitet und unterstützt die Kinder in dieser Zeit und setzt verschiedene Impulse.



Jause:

In jeder Gruppe gibt es ca. um 09:30 Uhr eine gemeinsame Jause. (Die Kinder bringen ihre Jause selbst mit)

Kinder brauchen viel Kraft und Energie für Bewegung, Konzentration, Neugierde, Tollereien, Abenteuer, Späße und Gesang. Aus diesem Grund legen wir viel Wert auf eine gesunde Jause.



Geleitete Aktivität:

Bei der geleiteten Aktivität, zum Beispiel beim Betrachten von Bilderbüchern oder beim Lernen von Liedern, liegt der Schwerpunkt darin, dass sich das Kind über einen längeren Zeitraum konzentrieren kann und Neues erfährt.

Solche Angebote finden in der Gesamt- oder Kleingruppe statt.

Spielplatz:

Als Ausklang des Vormittags findet je nach Witterung ein zweites Freispiel mit viel Bewegung im Freien (Spielplatz, Spaziergang) statt.

Mittagstisch:

Die Mittagstischbetreuung findet in unseren neuen Räumlichkeiten statt. Das Essen wird von einer Köchin aus dem Vorderlandhaus vor Ort frisch zubereitet. Nach dem Essen gibt es eine Ruhezeit, in der den Kindern die Möglichkeit für einen Mittagsschlaf geboten wird.



Nachmittagsgestaltung:

Die Nachmittage werden individuell gestaltet und finden für alle Kinder in der Regenbogengruppe oder bei den kleinen Forschern statt. (Haupteingang – Gruppe rechts oder links)

Unsere Schwerpunkte an den Nachmittagen sind:

- Bewegung
- Sprachförderung für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache.



Die Bedeutung des Spiels:

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Spiel bzw. das spielerische Lernen. Dies ist die wichtigste Form der Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Umwelt. Das Kind erwirbt eine Vielzahl an Erfahrungen, die sein Verhaltensrepertoire ständig erweitern. Im Spiel kann das Kind mit viel Freude und ohne Leistungsdruck Probleme in Angriff nehmen und erfolgreich lösen. Es kann Realität und Phantasie in beliebiger Weise miteinander vermischen und die Welt „auf den Kopf stellen“.

3. Bildungsbereiche und Bildungsziele

Unser Hauptziel, auf dem wir unsere tägliche Arbeit aufbauen, ist die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes.

Dazu gehören folgende Bereiche, die sich gegenseitig beeinflussen:

3.1. Emotionale Erziehung:

- Förderung der Bindungsfähigkeit
- Förderung der Gefühlsansprechbarkeit
- Abbau von Frustration

3.2. Soziale Erziehung:

- Entfaltung der Kontaktfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit in der Gruppe

3.3. Wertverhalten:

- Traditionen und Rituale beibehalten
- Entfaltung eines moralischen Wertbewusstseins
- Zwischenmenschliche Beziehungen pflegen

3.4. Religiöse Erziehung/Ethik:

- Dankbarkeit und Wertschätzung
- Religiöse Feste feiern (Weihnachten, Ostern, ...)
- Achtung und Toleranz gegenüber anderen Kulturen

3.5. Kreativität:

- Bildnerisches Gestalten und Werken
- Singen, Musizieren und Tanzen
- Rollenspiel
- Legen, Bauen und Konstruieren

3.6. Denkförderung:

- Auf- und Ausbau der Denkfähigkeit
- Schulung der Sinne
- Förderung der Merkfähigkeit

3.7. Sprachbildung:

- Förderung der Sprechfreudigkeit
- Erweiterung des Wortschatzes
- Förderung des Sprachverständnisses

3.9. Bewegungserziehung:

- Erleben des eigenen Körpers
- Schulung des Gleichgewichtssinnes
- Schulung der Motorik
- Bewegung im Freien



3.8. Umweltbewältigung:

- Körper- und Gesundheitspflege
- Respekt vor Lebewesen und der Natur
- Verkehrserziehung



Um die Kinder in diesen Bereichen optimal fördern zu können, bilden wir uns mehrmals jährlich weiter.

Als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit dienen uns die gesetzlichen Vorgaben und Grundlagendokumente für den Kindergarten des Landes Vorarlberg.
(<https://vorarlberg.at/kindergarten>)

4. Unser Schwerpunkt: Bewegung

„Bewegung und Spiel sind Teil der kindlichen Welt.“

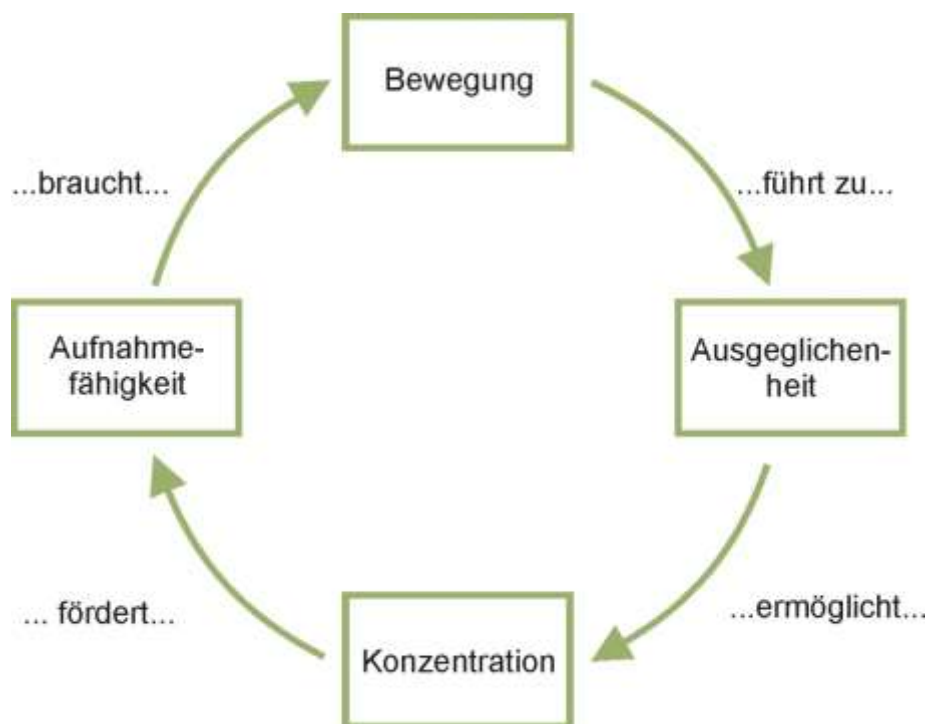
Für eine gute Gesamtentwicklung ist Bewegung in der Kindheit sehr wichtig und wertvoll.

Der große Bewegungsdrang, die natürliche Bewegungsfreude, die Neugierde und der unstillbare Spieltrieb, ermöglichen den Kindern das Erlernen von motorischen Grundfertigkeiten.

Uns geht es nicht darum, einzelne Bewegungsformen zu üben. Wir geben den Kindern die Möglichkeit, die Bewegung eigenständig zu entdecken und entwickeln. Wir lassen den Kindern Raum und Zeit und stehen ihnen mit Ideen, Impulsen und Hilfestellungen zur Seite.

Die Bewegung und das Entdecken auf dem Spielplatz und in der Natur sind uns zwei sehr große Anliegen.

Wir unterstützen die Freude an der Bewegung durch vielfältige Angebote: Aktiv-Tage, Wald-Tage, Spaziergänge, Eislaufen, Rodeln, Wandertag, Besuch von anderen Spielplätzen, Wassertage, besondere Ausflüge, ...



4.1. Aktiv-Tag und Wald-Platz:

Die Gemeinde Klaus hat uns 2009 im Tschütsch-Wald einen Platz, den wir nach eigenen Wünschen gestalten konnten, zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit freiwilligen Kindern, Vätern und Müttern wurden ein Wald-Sofa, eine Grillstelle und ein Wald-WC gebaut. Im Laufe der Zeit kamen noch eine Baumhütte, eine Brücke und ein Indianer-Tipi dazu. (gebaut von den Freizeitprofis und einer Kommunion-Runde der Volksschule Klaus)

Der Aktiv-Tag findet das ganze Kindergartenjahr am selben Tag statt und wird von jeder Gruppe individuell gestaltet. Eure Kinder sollten an diesem Tag immer spätestens um 08:30 Uhr im Kindergarten sein, freizeittauglich und wetterfest gekleidet sein.

Über einen Wald-Tag werdet ihr immer ein oder zwei Tage im Voraus informiert.

Merkt euch bitte folgende Punkte, die für einen Besuch im Wald sehr wichtig sind:

- passende Kleidung, die auch schmutzig werden darf
- Turn- oder Bergschuhe (keine Sandalen, Crocs, ... o.ä.!)
- bruchssichere Trinkflasche (wiederverschließbar)
- Jause zum Grillen (wir grillen auch im Winter!)
- geeigneter Wanderrucksack
- untersucht eure Kinder bitte nach jedem Wald-Tag auf Zecken!



5.

Elternarbeit

Familie und Kindergarten sind gemeinsam für das Wohl des Kindes verantwortlich. Eine positive Zusammenarbeit ist die Grundlage für ein gelingendes Miteinander. Deshalb ist uns die Elternarbeit sehr wichtig.

- Tür- und Angelgespräche
- Jährliche Elterngespräche
- Elternabende
- Elternbriefe
- Langzeitplanungen
- Mithilfe der Eltern bei Festen
- Begleitung bei Exkursionen

Wir sind offen für Anregungen, Mitteilungen, Kritik und Lob. Im Gespräch gewinnen die Eltern Einblick in unsere pädagogische Arbeit und erhalten Informationen über die Entwicklung ihres Kindes.

6. Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen

6.1. Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin (AKS):

Mit der Kindergartenvorsorge erhält Ihr Kind die Chance, schon im ersten Kindergartenjahr in seiner ganzheitlichen Entwicklung genauestens beobachtet zu werden.

Spezielle Begabungen oder mögliche Entwicklungsverzögerungen können frühzeitig erkannt und gefördert werden.

Durch die fachliche Kompetenz der Kindergartenpädagoginnen erfolgt die Beobachtung im spielerischen Alltag.

Für die Durchführung werden zwei standardisierte Beobachtungsbogen verwendet. Nach Abschluss des Beobachtungszeitraumes übergibt Ihnen die Kindergartenpädagogin im Rahmen eines persönlichen Gesprächs das Ergebnisblatt.

Bei nicht altersgemäßer Entwicklung wird Ihr Kind im Kindergartenalltag spielerisch gefördert und dann im zweiten Kindergartenjahr nochmals beobachtet.

Beobachtet wird unter anderem:

- Sinneswahrnehmung
- Berührungsempfindung
- Auge - Hand - Koordination
- Bewegungsplanung
- Sprachentwicklung
- Merkfähigkeit
- Konzentration
- Rhythmische Differenzierung
- Emotionale und soziale Reife

Ergänzend zu dieser Kindergartenvorsorge gibt es seit September 2018 den sogenannten BESK/BESK-DAZ (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz/Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz – mit Deutsch als Zweitsprache)

6.2. Volksschule Klaus:

Um dem Kind einen guten Start zu ermöglichen, legen wir großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schule.

7. Weitere Informationen

7.1. Krankheit:

Bei einer Krankheit muss das Kind aufgrund der Ansteckungsgefahr, sowie aus hygienischen Gründen bis zur vollständigen Genesung zu Hause bleiben. Infektionskrankheiten (Scharlach, Röteln, Masern, Windpocken...) oder Läuse müssen sofort der Kindergartenpädagogin gemeldet werden.

7.2. Kindergartenkleidung:

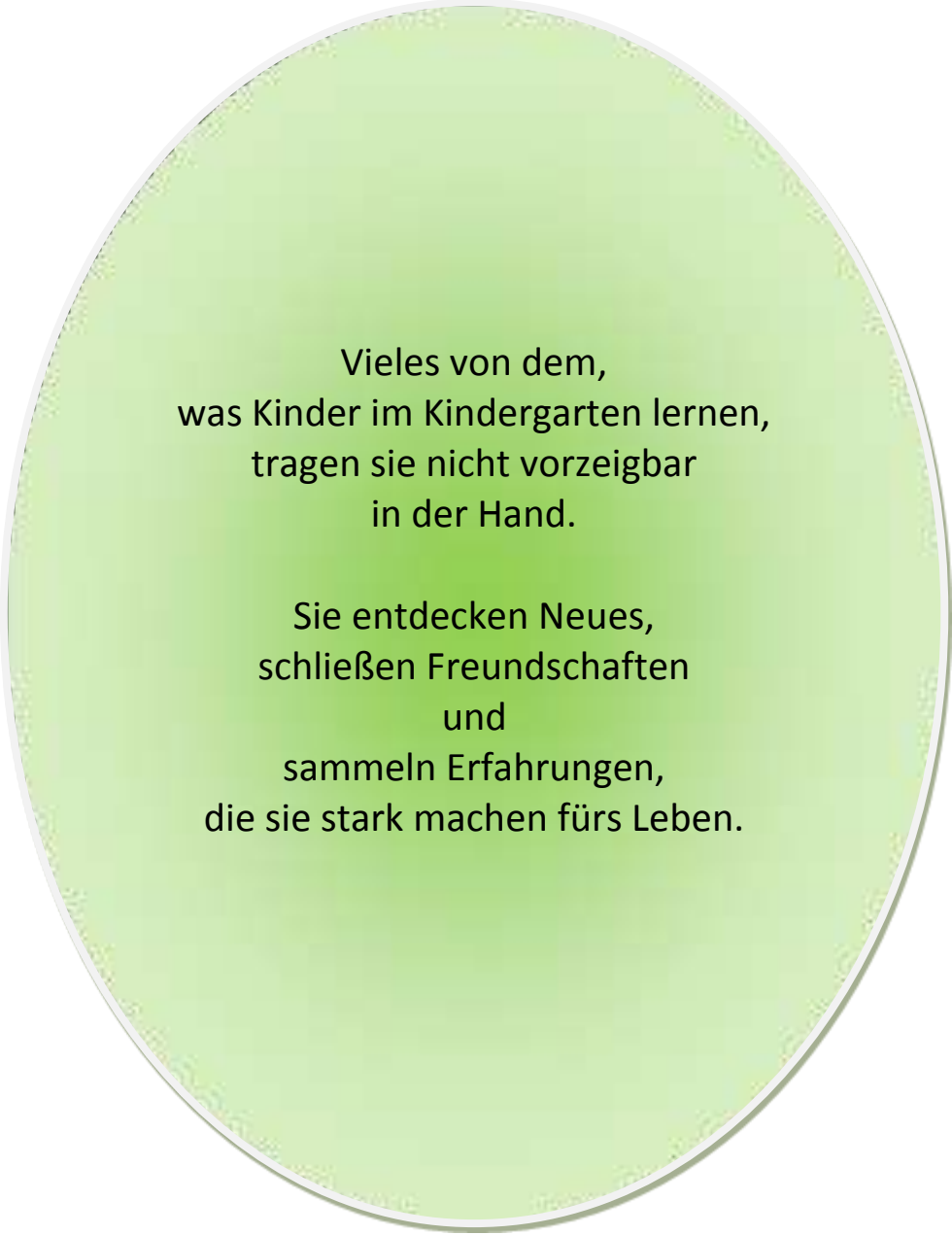
Im Kindergarten wird geklebt und gemalt. Auf dem Spielplatz, der wetterbedingt oft viel Dreck hergibt, bleibt die Kleidung auch nicht sauber! Zieht euren Kindern bitte eine bequeme Kleidung, die auch schmutzig werden darf, an. Da wir viel im Freien sind, ist es wichtig, dass das Kind dem Wetter entsprechend gekleidet ist.

7.3. Sicherheitsweste:

Uns ist es wichtig, dass jedes Kind im Interesse der Sicherheit im Straßenverkehr gut sichtbar ist. Schickt euer Kind bitte immer mit einer Sicherheitsweste/Leuchtweste in den Kindergarten!

7.4. Abmeldung bei Nichterscheinen:

Bei Krankheit oder Urlaub sollte das Kind entschuldigt werden. Kinder, für die Besuchspflicht gilt, müssen abgemeldet werden.



Vieles von dem,
was Kinder im Kindergarten lernen,
tragen sie nicht vorzeigbar
in der Hand.

Sie entdecken Neues,
schließen Freundschaften
und
sammeln Erfahrungen,
die sie stark machen fürs Leben.

In diesem Sinne bedanken wir uns für das Durchlesen der Konzeption.
In der Hoffnung, unsere Arbeit gut veranschaulicht zu haben, freuen wir uns auf die
Zeit mit euch und euren Kindern.

Mit freundlichen Grüßen,
Das Kindergartenteam